

Chrysalis

Schule für Hexerei und Zauberei

Von RS-MMFFs

Prolog: Stecki + Prolog

Anmeldung nur nach Absprache noch möglich.

Regeln

1. Erstellt keine Kinder von Charakteren, es sei denn es ist explizit gewünscht und eine Next-Gen-FF
2. Hetzt die Autoren nicht. Wir geben unser bestes, so oft wie möglich Kapitel zu schreiben.
3. Füllt den Steckbrief gewissenhaft aus und fragt, wenn euch etwas nicht klar ist, wir helfen gerne.
4. Habt keine Angst Charaktere zu erstellen, die vielleicht ein wenig seltsam/stark/anderes sind.
5. Bevor ihr mitmacht, schreibt uns an. Wir verteilen Schlagwörter, die wir gerne in euren Steckbrief sehen würden.
6. Bei den Steckis stehen Rollen, die zu vergeben sind. Bitte schickt uns nicht einfach irgendwas, sondern schaut, ob er passt. (Rollen sind meist eine bestimmte Anzahl an Schülern, Lehrern, Gegenspielern und manchmal auch magischen Tieren)
7. Steckbriefe bitte ausschließlich per PN. Wer zb vom Handy aus schreibt darf sie uns auch gerne Stückchenweise schreiben/schicken.
8. Habt Spaß!

Steckbrief

Wichtig: Bevor ihr den Steckbrief ausfüllt schaut welche Rollen es zu vergeben gibt und schreibt uns bezüglich der Schlagwörter an.

Die Schlagwörter werdet ihr bitte in eurem Steckbrief verarbeiten. Lasst euch davon ruhig ein wenig inspirieren.

Die Geschichte spielt auf der deutschen Schule! Die wir uns selbst erdacht haben! Häuser und Qidditsch-Teams werden daher nicht so sein, wie ihr es euch vll vorstellt.

Rollen (Auf Grund von Zeit können wir es nicht garantieren, dass hier alles 100% genau ist, daher bitte noch einmal auf der Webseite vorbei schauen: <https://rs-mmffs.jimdo.com/> Dort ist es immer aktuell)

Schüler der Jahrgangstufe 1 (5/5) - Alter 13-14 CLOSE
Schüler der Jahrgangsstufe 5 (5/5) - Alter 18-19 CLOSE
Schüler der Jahrgangsstufe 6 (8/8) - Alter 19-20 CLOSE

Rachegeister alter Schüler (5/5) - bitte hier vorher mit uns kurz besprechen, da diese eine wichtige Aufgabe haben CLOSE

Vertrauensschüler (2/2) CLOSE

Quidditschkäptain (2/2) CLOSE

Lehrer für:

Astronomie - vergeben
Besenflug
Geschichte der Zauberrei - reserviert
Kräuterkunde - vergeben
Verteidigung gegen die dunklen Künste - reserviert
Verwandlung - reserviert
Zauberspruch
Zauberkunst
Zaubertränke - reserviert
Alte Runen - vergeben
Arithmetik - vergeben
Muggelkunde - reserviert
Pflege magischer Geschöpfe - reserviert
Wahrsagen - vergeben
Apparieren - reserviert
Alchemie - vergeben

Hausmeister - reserviert

(Falls euch noch etwas einfällt, bitte melden)

Steckbrief (Ausgefüllt per PN nicht in den Kommentaren beantworten)

Allgemeines

Username:

Name:

Vorname:

Alter: (Bitte der Klasse entsprechend!)

Klasse:

Geschlecht:

(Die Häuser teilen wir selbst ein! Die Schule ist nicht Hogwarts! Sie liegt in Deutschland und ist eigenständig und ein wenig anderes, als das gewohnte.)

Reinblüter/Halbblut?: (Muggelstämmig? Bitte nachfragen)

Sexualität:

Aussehen

Augen:

Haare:

Statur:

Taint:

Was mag dein Charakter an sich:

Was mag dein Charakter an sich nicht:

Kleidungsstil:

*Besonderheiten:

*Körpergeruch:

Charakter

Charakter in Textform:

Charakter in Stichpunkten:

Stärken:

Schwächen:

Macken:

Hobbys:

Ängste:

Träume:

*Krankheiten/Allergien:

Familie (Name, Alter, Blutstatus, grobes Aussehen, Charakter, Verhältnis)

Mutter:

Vater:

*Geschwister:

*sonstiges:

Freunde der magische Welt:

Freunde innerhalb Hogwarts:

Freunde innerhalb der Chrysalis:

Vergangenheit:

Auf welche Art von Typ steht der Charakter in einer Beziehung:

Schule

*Zauberstab:

*Besen:

Lieblingsfach:

Hassfach:

Welche Wahlpflichtfächer belegt dein Chara:

bestes Fach:

schlechtestes Fach:

Lieblingszauber:

schlechtester Zauber:

*Welche Form hat der Patronus:

Wie würde der Charakter seine Beliebtheit an der Schule einschätzen:

Wie wirkt dein Chara auf seine Mitschüler:

Einstellung zu folgenden Dingen

Harry Potter:

Voldemord:

Todessern:

Hogwarts:

Der eigenen Schule:

Muggeln:

Wie steht der Chara zu Quidditsch:

*Lieblingsmannschaft:

*spielt euer Chara selbst:

Eure Ergänzungen/Wünsche, was auch immer ihr noch am Stecki ergänzen wollt:

Steckbrief für Lehrer

Allgemeines

Username:

Name:

Vorname:

Alter: (Bitte einem Lehrer entsprechend!)

Reinblüter/Halbblut?: (Muggelstämmig? Bitte nachfragen)

Sexualität:

Aussehen

Augen:

Haare:

Statur:

Taint:

Was mag dein Charakter an sich:

Was mag dein Charakter an sich nicht:

Kleidungsstil:

*Besonderheiten:

*Körpergeruch:

Charakter

Charakter in Textform:

Charakter in Stichpunkten:

Stärken:

Schwächen:

Macken:

Hobbys:

Ängste:

Träume:

*Krankheiten/Allergien:

Familie

(Name, Alter, Blutstatus, grobes Aussehen, Charakter, Verhältnis)

Mutter:

Vater:

*Geschwister:

*sonstiges:

Freunde außerhalb der Zaubererwelt:

Freunde innerhalb Hogwarts:

Freunde innerhalb Chrysalis:

Vergangenheit:

Auf welche Art von Typ steht der Charakter in einer Beziehung:

Schule

*Zauberstab:

Unterrichtsfach:

*2. Unterrichtsfach:

Lieblingszauber:

schlechtester Zauber:

*Welche Form hat der Patronus:

Wie würde der Charakter seine Beliebtheit an der Schule einschätzen:

Wie wirkt dein Chara auf die Schüler:

Wie wirkt dein Chara auf die anderen Lehrer:

Einstellung zu folgenden Dingen

Harry Potter:

Voldemort:

Todessern:

Hogwarts:

Chrysalis:

Muggeln:

Wie steht der Chara zu Quidditsch:

*Lieblingsmannschaft:

Eure Ergänzungen/Wünsche, was auch immer ihr noch am Stecki ergänzen wollt:

Prolog

Prolog

September 1993

Chrysalis - Schule für Hexerei und Zauberei

Einzelne Schritte, welche auf dem losen Kiesweg für Geräusche sorgten, durchbrachen die Stille der Nacht. Das bleiche, fast schon schneeweiße Haar der Schülerin, welche diesen passierte, reflektierte das seichte Mondlicht und wirkte geradezu unnatürlich. Dennoch trug sie diese farblosen Strähnen schon seit ihrer Geburt. Oft genug hatte sie Versucht ein wenig Farbe hinein zu bringen, doch meist hielten diese nicht länger als ein oder zwei Haarwäschen.

Am Ende des Weges ragte ein großer Turm empor, welcher es fast schaffte es mit der Höhe der Berge aufzunehmen, die ihre Schule einkesselten wie ein Schutzschild.

Adele genoss den frischen Wind sichtlich, der ihr entgegenschlug. Zum Glück war sie ein wenig früher losgelaufen, weswegen vermutlich auch noch keine Schüler auf dem Weg waren. Doch die beinahe vollkommene Stille wurde schon bald von einem Paar eilenden Schritten durchbrochen und ließ sie laut seufzen.

„Adele, warte!“, rief die weibliche Stimme so laut, dass sie nicht mal so hätte tun können, als habe sie es nicht gehört. Augenrollend kam sie zum Stehen und drehte sich zu der Stimme um. Wie bereits erwartet kam ihr ein blondes Mädchen entgegengerannt und hielt schweratmend vor ihr inne, um wieder zu Atem zu kommen. Dabei hatte sie die Hände auf die Oberschenkel gestützt und ihr Atem ging schwer.

„Netter Versuch... vor mir da zu sein... aber das wird nichts“, brachte sie bloß stoßweise hervor und stemmte ihre Hände dann in die Seiten.

Adele strich sich einige weiße Strähnen hinters Ohr und blickte ihre Sitznachbarin stirnrunzelnd an.

„Ich bin doch immer vor dir da gewesen“, meinte diese irritiert und erinnerte sich zurück an die letzten Schuljahre. Adele war immer pünktlich gewesen, wenn nicht sogar zu früh, ganz im Gegenteil zu Beth, welche sich gerne mal verspätete, weil ihr make up nicht richtig saß.

Mit einigen Handgriffen strich sich Beth das zerzauste Haar wieder glatt und richtete ihre Uniform.

„Das war ja auch bevor wir einen neuen Lehrer bekommen haben“, erwiderte diese zwinkernd und deutete Adele neben ihr zum Turm zu laufen.

Adele lächelte ein wenig kläglich. Ja der beliebte, neue Lehrer. Jeder wollte seine Aufmerksamkeit und sogar die Schülerinnen, die sonst zu spät kamen und kein Interesse an diesem Unterricht zeigten, waren auf einmal viel aktiver. Nur um auf sich aufmerksam zu machen.

„Der Lehrer hat es dir echt angetan oder?“, fragte Adele leise, während sie mit einer Haarsträhne spielte.

„Ja. Warum darf ich nicht auch in seine Nachhilfe gehen“, meckerte Beth und Adele seufzte erneut.

„Du gehörst zu den besten in dem Fach. Du hast nichts in der Nachhilfe verloren“, murmelte die Weißhaarige und ließ ihren Blick auf den Turm schweifen.

Ihre Schule war wirklich nicht mit der größten Schule für Magie und Zauberei zu vergleichen, doch sie liebte es hier. Es gab zwar größere Wege zwischen einzelnen Gebäuden und manchmal mussten sie auch zu speziellen Einrichtungen fahren, dennoch hatte die Chrysalis ihren eigenen Charme.

Beth schnaubte laut und schnitt eine Grimasse.

„Womöglich sollte ich absichtlich ein wenig nachlassen, um das zu ändern“, bemerkte sie unschuldig und stupste Adele mit ihrem Ellenbogen an.

Adele seufzte. „Denkst du damit wäre er stolz auf dich?“, fragte Adele. „Wenn ich könnte würde ich ihn durch mein Wissen beeindruckend. Aber ich bin zu schlecht.“

Die Blondine zu Adeles rechten, machte ein nachdenkliches Gesicht und verschränkte die Arme hinter ihrem Rücken.

„Ja, meinst du das wirkt?“, fragte sie grübelnd und drehte der Weißhaarigen ihren Kopf zu. „Was denkst du, wie seine Nachhilfe so ist?“, fragte diese nun aufgeregt und machte eine anzügliche Geste mit ihren Augenbrauen. „Denkst du, er ist streng und versohlt dir den Hintern?“, kicherte sie und musterte Adele schmunzelnd.

„Ich weiß nicht. Wir werden sehen wie sein Unterricht ist“, murmelte Adele nachdenklich und blickte zu der großen Tür, die sie in den Turm bringen würde. Die Stufen hinauf hatten sie schon hinter sich gebracht.

Sie musste zugeben, dass auch sie ein wenig aufgeregt auf den neuen Lehrer war. Sie hatte ihn lediglich am gestrigen Abend, beim gemeinsamen Abendmahl, sehen können, wo neue Lehrer in der Regel vorgestellt wurden. Ein wirklicher Eindruck war

es jedoch nicht. Natürlich gab es bereits Getuschel und stumme Seufzer der pubertierenden Mädchen, doch wirklich kennen tat ihn noch niemand.

Noch einmal richtete Beth sich zurecht, vermutlich in der wilden Erwartung auf den neuen Professor zu treffen, doch als Adele die Türen öffnete, musste sie feststellen, dass der Raum noch leer war.

Genervt stöhnte Beth auf und warf ihre Umhängetasche auf den Tisch, um sich gleich daneben auf die Platte zu setzen.

Adele seufzte und blickte sich in dem kleinen, runden Raum um. Er war gemütlich und die Tafel für alle gut sichtbar. Neben dieser gab es eine Tür die hinauf zur Sternwarte führte. Ob sie dieses Mal öfter die Sterne beobachten würden? Adele liebte es, doch sie wusste, dass es unter anderem Beth zu langweilig war. Aber was erwartete sie von einer Sechzehnjährigen? Auch wenn sie nur 1 Jahr älter war, als ihre Mitschüler fühlte es sich doch manchmal an wie Äonen.

„Hoffentlich ist er noch da, bevor der Rest der Idioten hier ankommt“, grummelte Beth mit dem Blick aus dem Fenster gerichtet. Adele folgte diesem und konnte in der Ferne erkennen, wie der Großteil ihrer Astronomieklassen, erst jetzt das Hauptgebäude verließen, auf dem Weg zum Turm.

„Keine Sorge, ist er“, kam die plötzliche, tiefe Stimme, gefolgt von Schritten, welche den durch eines der Nebenzimmer kamen.

Adele verdrehte die Augen und ließ sich auf den Stuhl fallen. „Ein über pünktlicher Lehrer ist hier selten“, bemerkte sie mit einem Seufzen und packte ihre Sachen auf den Tisch.

Beth rutschte ruckartig vom Tisch, um sich ordentlich auf den Stuhl neben Adele zu setzen. Vielsagend und mit einem breiten Grinsen, stupste sie ihre Freundin an und zuckte die Augenbrauen. Vermutlich erwartete sie, Adele sei ebenso aus dem Häuschen, wie sie. Doch irgendwie fühlte sich alles so an wie immer. Zumindest noch. „Ich dachte, die Gebäude hier wären schwerer zu finden und deswegen bin ich früher los. Gewöhnt euch lieber nicht dran“, erklärte er mit einem unterschwelligem Lachen, als er gerade heraustrat und begann etwas an die Tafel zu schreiben. Sein braunes Haar, welches ein wenig länger war, sah trotz allem überraschend ordentlich aus und auch sonst wirkte er seriös, als wäre das hier nicht sein erster Tag als Lehrer.

Und er wirkte viel zu jung.

Adele hatte ihm bei der Feier nicht sehr viel Beachtung geschenkt und musterte ihn daher nun intensiv.

Jetzt verstand sie, warum so viele Mädchen auf ihn flogen. Er war kaum älter als sie. „Wie wird man denn so jung Lehrer?“, platzte es aus Adele hervor und sie bereute ihre Frage fast.

Ein wenig überrumpelt rutschte der Mann mit der Kreide aus, wobei sie ihm kurz aus der Hand fiel, doch er konnte sie noch rechtzeitig wieder auffangen.

„Ähm...“, setzte er unsicher an und lachte ein wenig unbehaglich. „Ich nehme das mal als Kompliment, aber ich bin schon alt genug“, erklärte er und wandte sich ab, um weiter zu schreiben.

Adele musste grinsen. „36“, riet sie ins Blaue und wartete auf seine Reaktion.

Er hielt inne, ohne sich zu ihr umzudrehen und neigte den Kopf ein wenig, als würde er nachdenken.

„Nah dran, aber irgendwie auch nicht. 32“, korrigierte er und legte die Kreide wieder ab, als er fertig war.

„Wirklich? Dann müssen Sie ja richtig gut sein. Soweit ich weiß dauert es doch sehr lange, bis man Lehrer wird“, murmelte Adele, die es gar nicht richtig glauben konnte.

Erst 32? Er war wirklich echt jung.

Er lachte leise und klopfte sich die Hände ab, um die Kreidespuren loszuwerden.

„Ich habe direkt nach meinem Abschluss mit der Lehre angefangen“, er hielt inne und runzelte kurz die Stirn. „Moment. Ist das eine Beleidigung, wenn du mich doch älter eingeschätzt hast?“, fragte er mit einem nicht ernst gemeinten, feindseligem Ton.

Verwirrt blickte Beth zwischen Adele und dem Professor hin und her.

Adele grinste. „Vielleicht zweifele ich auch an ihren Qualifikationen?“, fragte sie unschuldig und schien Beth einfach zu ignorieren.

Eine Weile blickte er sie mit einem leichten Lächeln an und schien sie erst jetzt genauer zu mustern.

„Ich hoffe, dass ich diese Zweifel beseitigen kann, Miss...?“, setzte er an und blickte kurz auf eine Liste, die er vor sich liegen hatte.

„Adele Dallilia“, erklärte sie mit einem breiten Grinsen und dann kamen die Schüler in den Raum gestürmt.

Sie konnte erkennen, wie er bei ihrem Namen schluckte, den Blick noch immer auf die Liste gerichtet.

Der Raum wurde belegter und nahm an Geräuschkulisse zu. Viele, die sich begrüßten und sich freuten nach den Ferien wieder gemeinsam zusammen sein zu können. Einige beschwerten sich über die späten Zeiten in denen der Astronomieunterricht stattfand und die restlichen schienen noch im provisorischem Koma gefangen zu sein.

„Was zur Hölle sollte das denn?“, kam es mit einem energischem Flüstern von Beth, die sich soweit über den Tisch lehnte, dass sie schon beinahe auf Adeles Schoß lag.

„Was weiß ich denn“, murmelte Adele und beobachtete die andere Schüler gelangweilt.

Sie fragte sich wirklich, wie dieser Unterricht und vor allem die Nachhilfe verlaufen würde. Eventuell konnte es sogar richtig lustig, mit diesen Lehrer werden. Er war ihr irgendwie sympathisch. Zumindest zu einem gewissen Teil.

Beths skeptischen Blick mit der hochgezogenen Augenbraue, versuchte sie auszublenzen. Sie wusste genau was folgen würde, da sie diesen Gesichtsausdruck schon kannte. Dasselbe Gesicht was sie immer machte, wenn sie versuchte Adele aus der Reserve zu locken.

Sie wollte gerade Luft holen, um Widerspruch zu geben, als sich plötzlich jemand vor die beiden Mädchen auf den Tisch setzte.

„Ich hab dich beim Essen gestern vermisst“, bemerkte der junge Mann an Adele gewandt und machte es sich auf dem Tisch bequem.

Adele seufzte und verdrehte innerlich die Augen. „Ich hatte keinen Hunger“, erklärte sie und verriet nicht, dass sie absichtlich später Essen gegangen war, um ihm nicht über den Weg zu laufen. Sie hatte wirklich keine Lust mehr auf seine ständigen Annäherungsversuche.

Zusätzlich hatte sie das Gefühl von einem Augenpaar förmlich erdolcht zu werden.

Womöglich nicht nur sie, aber das änderte wohl nicht allzu viel.

„Der zweite Schultag und schon so eingeschnappt?“, fragte er und legte den Kopf ein wenig schief.

„Würden sie sich bitte auf die Stühle setzten, wie alle anderen normalen Schüler auch?“, ertönte plötzlich die Stimme des Professors an den jungen Mann gewandt. Dieser schien es jedoch zu ignorieren und hielt den Blick musternd auf Adele gerichtet. Sie konnte sehen wie der Lehrer augenrollend dazu ansetzte zu ihm zu gehen, als plötzlich ein Papierball durch den Raum flog und den Jungen am Kopf traf. „Setz dich hin du Idiot!“, rief die weibliche Stimme von der wohl auch die bösen Blicke

ausgingen. Als Adele sich zu dieser nach hinten drehte, erkannte sie das Mädchen mit den hellbraun, gewelltem Haar, den blauen Augen und der grauen Wollmütze wieder.

Es war nichts neues, dass die Zwillingsschwester des Jungen, namens Ethan, etwas gegen Adele und ihre Freunde hatte und insbesondere gegen die Schwärmerei ihres Bruders für sie. Dennoch verstand Adele nicht wirklich wieso dem so war.

Vielleicht lag es aber auch daran, dass Ethans Schwester nicht gerade beliebt war. Im Gegensatz zu Adele.

Diese konnte mit fast jedem aus der Klasse gut umgehen und sie war auch auf jeder Party, die stieg, eingeladen. Selbst bei den höheren und niedrigeren Klassen.

Mit einem leicht gereizten Gesichtsausdruck blieb er sitzen und versuchte seine Schwester zu ignorieren, bis diese nach vorne kam und ihn an seinem Ohr zurück auf deren Sitzplatz in die hinteren Reihen zog. Dabei hörte sie das gedämpfte Gemurmel das hauptsächlich aus: „Du bist so peinlich!“ und „Muss es gerade sie sein?“ bestand.

Beth blickte den beiden stirnrunzelnd hinterher, wobei sie Adele einen vielsagenden Blick zuwarf.

„Die Fraser-Zwillinge werden auch nicht normaler mit den Jahren“, flüsterte sie zu ihrer Freundin und kicherte leise.

Adele seufzte und legte ihren Kopf auf ihre Arme, die sie auf den Tisch gelegt hatte, ab. „Nein. Dabei habe ich so gehofft“, murmelte sie ein wenig erschlagen, richtete aber ihren Blick auf den Unterricht. „Ein wenig Langeweile könnte mir echt mal wieder gut tun“, seufzte sie leise und Beth kicherte.

„Langweilig wird es sicher nicht werden“, erklärte sie und an ihrem Unterton war klar, dass sie den Lehrer nicht zuhören, ihn aber die ganze Zeit anstarren würde.

Schon das nervte Adele wieder. Sie versuchte wirklich in diesem beknackten Fach besser zu werden, doch das war nicht einfach!

Der Professor begann sich vorzustellen und einzelne Grundlagen zu erklären. Jedenfalls ging Adele davon aus, denn sie verstand recht wenig von dem, was geredet wurde. Irgendwas mit Koordinaten und Sternen, war auf jeden Fall dabei.

„Ich wette du bist jetzt froh Nachhilfe zu bekommen“, flüsterte Beth abwesend, ohne den Blick von dem Lehrer zu nehmen. Dabei hatte sie ihr typisches, dämliches Grinsen im Gesicht. Adele wartete förmlich darauf, dass ihr der Speichel aus dem Mundwinkel tropfte.

„Ehrlich gesagt wäre es mir lieber, wenn du den Mund hältst, so dass ich mitbekomme, was er sagt“, murrte sie. Sie hasste es Nachhilfe zu bekommen. Dabei war es egal das der Lehrer so jung war und scheinbar einen recht guten Unterrichtsstil besaß. Sie wollte ihre freie Zeit wirklich anders nutzen!

„Also bitte“, schnaubte Beth und drehte sich zu Adeles Seite, wobei sie stirnrunzelnd auf ein kleines Stück zusammengefaltetes Papier blickte, das ihr von der hinteren Reihe entgegen gehalten wurde.

„Für Adele“, flüsterte der Junge gelangweilt und warf ihn Beth auf den Schoß.

Diese nahm ihn noch immer stirnrunzelnd in die Hand und schielte zu ihrer Freundin, welche es ebenfalls mitbekommen hatte.

„Sieht so aus, als hättest du Post“, scherzte sie und schob das Papier unauffällig in den Schoß der Weißhaarigen.

Stirnrunzelnd entfaltete sie diesen und las, was darauf stand.

„Was machst du heute nach dem Unterricht?“

- Ethan‘

Adele seufzte leise und knüllte den Brief zusammen. Sie würde Nachhilfe haben! Das wusste Ethan genau! Außerdem wollte sie lernen und vielleicht auf die

Jahresauftaktsparty der höheren Klassen. Sie war zu mehreren kleineren und größeren Partys eingeladen.

Und jede dieser Termine schien für sie angenehmer zu sein, als ein Treffen mit diesem Egomanen.

„Hiobsbotschaft?“, fragte Beth skeptisch und wandte ihren Blick fast wie magnetisch angezogen wieder auf den Professor.

Anfangs war es ja noch süß gewesen. Irgendwie. Doch mittlerweile waren seine Annäherungsversuche nur noch lächerlich und nervig.

Adele blickte kurz zu Beth und zuckte die Schultern. „Unwichtig“, murmelte sie und konzentrierte sich wieder auf den Unterricht.

Diese Antwort schien Beth zu reichen, denn sie fragte nicht mehr nach. Wenn sie überhaupt noch auf diesem Planeten anwesend war. Adele hatte eher das Gefühl, dass sie vermutlich gerade in irgendwelchen hypothetischen Fantasien rumtobte. Doch das war umso besser für sie. Dann könnte sie sich womöglich endlich auf den Unterricht konzentrieren, ohne abgelenkt zu werden.

Doch, obwohl sie sich auf den Unterricht konzentrierte, konnte sie den Gespräche der anderen einfach nicht ausblenden und hatte am Ende kaum etwas verstanden.

Sie hasste es wirklich. Das war bei ihr ein ziemliches großes Problem. Meist konnte sie sich nicht auf eine Sache konzentrieren, sondern auf zu viele und dann gerieten einige in den Hintergrund. Das passierte oft bei langweiligem Unterricht. Dann schweifte ihr Geist ab. Was auch der Grund war, warum sie zu oft Nachhilfe nehmen musste!

Sie sollte nach dem Unterricht länger bleiben, um zu fragen, wie die Nachhilfe hier lief.

Der Theorieteil, der heute wohl die Hauptrolle in Astronomie spielte, ging schnell vorbei. Wenigstens angenehmer, als wenn er sich so sehr ziehen würde, wie sonst immer.

Beth und die anderen Mädchen waren still gewesen, weil sie damit beschäftigt waren, sich in ihrem Speichel zu suhlen. Nur die Jungs waren diejenigen, die für Getuschel und Ablenkung sorgten, was der neue Professor jedoch streng zu untersagen wusste.

So war es doch manchmal still und Adele schnappte mehr auf, als in den üblichen Stunden. Was auch an der angenehmen Stimme des Lehrers lag.

Trotzdem freute sie sich, als der Unterricht vorbei war und sich alle erhoben.

Viele machten extra langsam, um den Lehrer noch eine Weile beobachten zu können, doch dieser machte deutlich, dass er wollte, dass sie verschwanden.

Bis auf Adele, die er laut zu sich rief.

Die Blicke ihrer Mitschülerinnen würden wohl töten, wenn sie es könnten.

Adele schluckte und hielt inne. Ihre Tasche fest umklammert und den Atem anhaltend.

Kurz schloss sie die Augen in dem Versuch sich zu beruhigen. Es war vermutlich wegen der Nachhilfe. Was sollte es auch sonst sein? Ein wenig misstrauisch hob sie den Blick zu dem Professor, während die anderen sich durch den engen Ausgang verabschiedeten.

Der Mann schien sie bereits beobachtet zu haben, während Adele nicht hingesehen hatte, da er bloß eine Augenbraue hob.

Ja... sie konnte wirklich nachvollziehen wieso so viele der Mädchen sich nicht konzentrieren konnten, bei dem Gesicht... und dem Körper... Ausstrahlung... na das konnten ja ein paar schöne Jahre werden.

